

II-12612 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/124-Parl/93

Wien, 14. Februar 1994

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

5751/AB

1994-02-14

zu 5815/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5815/J-NR/93, betreffend Ferienzeitregelung, die die Abgeordneten Dipl.Vw. Dr. Dieter Lukesch und Kollegen am 15. Dezember 1993 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Ich habe bereits Ende 1991 einen Vorstoß zur Ermöglichung der 5-Tage-Woche und einer Neuregelung der Ferienordnung gemacht, und unter anderem dazu eine Erhebung bei den Schulgemeinschaftsausschüssen und Schulforen im Februar/März 1992 durchführen lassen. Es ist mir dabei nie um eine generelle, zentrale Regelung für alle Schulen gegangen, sondern um die Ermöglichung der Entscheidung der Frage der 5-Tage-Woche an den einzelnen Schulstandorten bzw. der Ferienregelung durch die Landesschulräte.

Meine Haltung zur Änderung der Ferienregelung entspricht dabei voll und ganz den in der Anfrage formulierten Grundsätzen: der Forderung nach einer Regelung durch die Bundesländer, der Festlegung auf den Zeitraum vom 26. Oktober bis 2. November, wobei die Sommerferien um diese Woche verkürzt werden müßten, der schulautonomen Festlegung der zusätzlich anfallenden freien Tage, und der Beibehaltung der sonstigen Ferienregelung wie auch der Anzahl der Ferientage.

- 2 -

Zu den Fragen im einzelnen:

1. In welcher Form wurden die Ergebnisse der parlamentarischen Enquete, die auch in einem Stenographischen Protokoll dokumentiert sind, aufgearbeitet?
2. Arbeitet Ihr Ministerium an einem entsprechenden Gesetzesentwurf zur Änderung der bestehenden Ferienzeitregelung?
3. Wenn nein bei Frage 1) und 2) , warum haben Sie im vergangenen Jahr keine den Ergebnissen entsprechenden Vorlagen erarbeitet?

Antwort:

Die Ergebnisse der parlamentarischen Enquete mußten insofern nicht aufgearbeitet werden, als mein Vorschlag nach Ermöglichung der Einführung einer Herbstferienwoche durch die Länder bereits vor der parlamentarischen Enquete vorlag und ich dazu auch einen entsprechenden Entwurf zur Änderung des Schulzeitgesetzes vorgelegt habe. In der parlamentarischen Enquete gab es, wie im Stenographischen Protokoll nachlesbar, eine breite Zustimmung insbesondere von seiten der Vertreter der ÖVP. Den bereits damals vorliegenden Entwurf halte ich nach wie vor aufrecht; allerdings war es mein Bestreben, das Schulzeitgesetz in einem, nämlich gemeinsam mit der Regelung über die 5-Tage-Woche zu ändern. Leider konnte mit den Verhandlungspartnern der ÖVP dazu bisher kein Einvernehmen erzielt werden. Eine entsprechende Initiative der anfragenden Abgeordneten wäre sicherlich hilfreich.

- 3 -

4. Wollen Sie - obwohl 83 % der Betroffenen die 6-Tage-Woche wünschen - weiterhin die 5-Tage-Woche an allen Schulen einführen?

Antwort:

Ich möchte nochmals betonen, daß es mir nie um eine generelle Einführung der 5-Tage-Woche an allen Schulen ging, sondern daß ich nur die Möglichkeit einer solchen Regelung den Schulen zur Entscheidung überlassen wollte, da ich der Meinung bin, daß es sich dabei in erster Linie um eine organisatorische Maßnahme handelt, welche allemal die Betroffenen an den einzelnen Standorten entscheiden können sollten. Die in der Anfrage angeführten pädagogischen und familienpolitischen Gesichtspunkte können sicherlich auch von den an den einzelnen Standorten tätigen Lehrer/innen und Eltern bzw. auch den Schüler/innen im Falle von höheren Schulen beurteilt werden und bedürfen meiner Meinung keiner zentralen Vorgabe.

Dies umso mehr, als es zwar zutreffend ist, daß der Anteil der Schulgemeinschaftsausschüsse bzw. Schulforen, die bei der von meinem Ressort 1992 durchgeführten Umfrage eine 5-Tage-Woche einführen wollten, insgesamt relativ gering ist, es jedoch deutliche regionale und schultypenspezifische Unterschiede gibt. Dem sollte im Sinne von mehr Entscheidungsspielraum an den einzelnen Schulstandorten Rechnung getragen werden.

